



SOCIAL MEDIA

Digitalverbund - vernetzt - digital - nachhaltig

FEDIVERSE

MÖGLICHE ALTERNATIVE ZU
FACEBOOK, TWITTER
UND CO.



FEDIVERSE

Das sogenannte Fediverse ist ein Netzwerk föderierter, voneinander unabhängiger sozialer Netzwerke, von Mikroblogging-Dienste und Websites für Online-Publikationen, aber auch Daten-Hosting.

Die Idee hinter "Fediverse" ist, eine Möglichkeit zu schaffen, die EIN Benutzerkonto auf einer beliebigen Plattform im Fediverse verlangt und sich mit Nutzern auf allen anderen Plattformen auszutauschen, unabhängig davon, auf diesen weiteren Plattformen jeweils ein Benutzerkonto zu benötigen. Mittels bestimmter Kommunikationsprotokolle, werden die einzelnen Plattformen miteinander verbunden und so können föderierte Identitäten und Inhalte auf andere verbundene Plattformen sowie Instanzen verteilt werden. Im Gegensatz zu "geschlossenen" sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter und Co., in denen jedes Netzwerk ein eigenes Benutzerkonto benötigt.

Fediverse und auch die unten genannten Dienste gehören somit niemandem, sie laufen unter freier/dezentraler Software - zur Zeit gibt es beispielsweise einen erheblichen Schub für den Mikroblogging-Dienst „Mastodon“.

(Mikroblogging ist eine Form des Bloggens, bei der man kurze, SMS-ähnliche Textnachrichten veröffentlichen kann, meist privat oder öffentlich zugänglich und kann wie in einem Blog chronologisch dargestellt werden, darunter zählt als bekanntestes Beispiel Twitter, aber z.B. auch in Facebook und Co. können Mikroblogs erstellt werden).

[Mastodon - Dezentrale soziale Medien \(joinmastodon.org\)](https://joinmastodon.org)

Mastodon ist ein verteilter Mikroblogging-Dienst. Der Dienst basiert nicht auf einer zentralen Plattform, sondern besteht aus vielen verschiedenen Servern, die von Privatpersonen, Vereinen oder eigenständigen Standorten eigenverantwortlich betrieben werden können und miteinander interagieren. Diese freie Software steht mit ihrem Quelltext unter der GNU Affero General Public License zur Verfügung. Der Betrieb der Instanz mastodon.social und die Entwicklung werden fast ausschließlich durch Spenden finanziert. Als Teil des Fediverse, sind diese Instanzen somit mit anderen sozialen Netzwerken verbunden.

ALTERNATIVEN FÜR DIE BEKANNTEN SOCIAL-MEDIA PLATTFORMEN:

Vergleichbar mit Instagram: [Pixelfeld](#)

Pixelfeld ist die Bilder Plattform im Fediverse. Es stellt eine Open-Source Alternative zu Instagram dar. Die Bilder auf Pixelfeld können lizenziert, geliked sowie kommentiert und geteilt werden. Bereits bestehende Instagram-Accounts, können nach Pixelfeld importiert werden.

Vergleichbar mit YouTube: [PeerTube](#)

Das dezentralisierte, PeerTube ist eine freie, föderierte Software für Video-Plattformen betrieben durch ActivityPub und WebTorrent, welches Peer-to-Peer-Technik verwendet, um während des Videoschauens die individuelle Server-Belastung zu reduzieren. Zielsetzung ist eine Alternative für zentralisierte Plattformen wie YouTube, Vimeo oder Dailymotion zu bieten. Die Instanz der Entwickler heißt FramaTube.

Jede einzelne PeerTube-Instanz hat eine Homepage, auf der man Videos suchen und anschauen kann. Die Instanz stellt eigene Regeln auf und quartiert ihre eigenen Benutzer und Videos. Mehrere Instanzen können Föderationen bilden, in denen Videos von anderen Instanzen geschaut werden können, diese wird nur von der jeweiligen Instanz gespeichert, bei der das Video veröffentlicht wurde. Durch das ActivityPub-Protokoll (ein seit 2018 veröffentlichtes, dezentrales und offenes Protokoll für soziale Netzwerke) können - falls beide Instanzen dies eingerichtet haben - Nutzer aus dem Fediverse (z. B. Mastodon-Nutzer) Peertube-Kanälen folgen. Auch die Abgabe von Kommentaren/Mitteilungen bei Videos ist durch diese Funktion möglich.

Vergleichbar mit Soundcloud: [Funkwhale](#)

Funkwhale ist eine soziale Plattform zum Hören und Teilen von Musik. Es ist ebenfalls ein Community-basiertes Projekt, mit dem Sie Musik und Audio in einem dezentralen, offenen Netzwerk hören und teilen können.

Vergleichbar mit Facebook: [Diaspora](#)

Hinter Diaspora steht ein Open-Source-Projekt. Man spricht hier auch von einer dezentralen Facebook-Alternative, basierend auf den technischen Hintergrund, aus vielen miteinander verbundenen Teilnetzwerken. Die Daten werden nicht zentral bei einem Anbieter gesammelt, sondern die Infrastruktur verteilt sich auf die Nutzer selbst. Das funktioniert über sogenannte Pods. Hierbei Bedarf es allerdings etwas technischen Backgroundwissen, um seinen eigenen Server oder Pod zu betreiben, Vorteil: damit bleiben die privaten Daten in eigener Kontrolle. Für Nutzer mit Datenschutzbedenken ein wesentlicher Pluspunkt. Diaspora ist zudem komplett werbefrei. Für weniger technikaffine Nutzer stehen im Netzwerk „Open Pods“ zur Verfügung.

Bei der Plattform Diaspora ist der Funktionsumfang also ähnlich wie bei Facebook. Nutzer können Statusmeldungen veröffentlichen, Beiträge und Bilder teilen und kommentieren. Die Zielgruppe der eigenen Beiträge kann man ähnlich wie bei Facebook kontrollieren. Auf Diaspora verwendet man ebenfalls Hashtags, um Beiträge einzuordnen und dadurch die Zielgruppe zu finden, mit denen man Interessen teilt. Dennoch ist die Verlinkung mit dem Facebook-Profil möglich (um beispielsweise anfänglich auf Diaspora zu verweisen und die Umstellung auf diese Plattform bekannt zu machen).

FRIENDICA, HUBZILLA

[Friendica](#) und [Hubzilla](#) sind „Social-Media-Cockpits“, mit denen Sie auf vielen Hochzeiten tanzen können. Beide Lösungen ermöglichen Ihnen, Beiträge zeitgleich im Fediverse, auf Twitter und Diaspora zu veröffentlichen – also in so ziemlich jedem sozialen Netzwerk außer Facebook (und damit auch Instagram) Ein unschlagbarer Vorteil, wenn sie wirklich mit allen im Fediverse kommunizieren wollen.

MISKEY

Misskey ähnelt Friendica, ist aber bunter und jünger. Auf alles kann man mit Emojis reagieren. Hochgeladene Medien findet man schnell im Drive wieder. Und dank Threads sind auch gut strukturierte Diskussionen möglich.

MOBILIZON

[Mobilizon](#) ist eine vielversprechende freie Alternative zu Facebook-Events, also ein Veranstaltungskalender mit Interaktionsmöglichkeiten.

Datenschützer empfehlen [Fediverse](#) und stehen bekanntlich den kommerziellen meist ablehnend gegenüber – viele kommunale Einrichtungen dürfen z.B. keine Facebook-Accounts haben:

<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/microblogging-plattform-mastodon/>

https://www.datenschutz-bayern.de/presse/20220525_Mastodon.html

Für Behörden gibt es schon einen Server: <https://social.bund.de/about/more>
Erste Ministerien und Behörden sind schon aktiv: <https://social.bund.de/explore>

Vielleicht also in Zukunft auch für die Volkshochschule eine gute Alternative?

Unter [vhs.social](#) gibt es nun eine eigene Instanz für Volkshochschulen im Fediverse/Mastodon.

*Dieser Beitrag basiert auf der vhs.cloud-Gruppe **Social Media und VHS** bei Interesse und einem regen Austausch also gerne einmal vorbeischaun ...*

(socialvhs@vhs.cloud | thomas.hendel@bielefeld.vhs.cloud)